

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3568

der Abgeordneten Ursula Nonnemacher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drucksache 6/8762

Warum wurde eine Cottbuser Demonstration im „Gemeinsamen Extremismus- und Terrorabwehrzentrum – Rechts“ thematisiert?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragestellerin: Die Bundesregierung hat in ihrer Antwort (BT-Drucksache 19/1921) auf eine Kleine Anfrage der bündnisgrünen Bundestagsabgeordneten Irene Mihalic u. a. (BT-Drucksache 19/1486) unter anderem mitgeteilt, dass die Initiative „Ein Prozent“ am 1. Februar 2018 Gegenstand einer Sitzung des „Gemeinsamen Extremismus- und Terrorabwehrzentrums - Rechts“ (GETZ-R) war. Anlass für die Befassung war die Mobilisierung auf der Internetpräsenz des Vereins „Ein Prozent“ für die Teilnahme an einer „Anti-Asyl-Demonstration“ am 3. Februar 2018 in Cottbus.

Frage 1: Waren Sicherheitsbehörden aus Brandenburg in der Sitzung des „Gemeinsamen Extremismus- und Terrorabwehrzentrums - Rechts“ (GETZ-R) am 1. Februar 2018 vertreten und ggf. welche Sicherheitsbehörden?

zu Frage 1: Für das Land Brandenburg nahmen an der Sitzung des GETZ-R am 1. Februar 2018 jeweils der Vertreter der Polizei und des Verfassungsschutzes teil.

Frage 2: Hat sich das GETZ-R am 1. Februar 2018 auf eine Brandenburger Initiative hin mit dem Verein „Ein Prozent“ und dessen Mobilisierung für eine Demonstration in Cottbus befasst?

Frage 3: Was war der konkrete Anlass dafür, dass sich das GETZ-R mit der Mobilisierung der Initiative „Ein Prozent“ für die Demonstration am 3. Februar 2018 in Cottbus befasst hat - welche Gefahrenprognose lag dieser Befassung zugrunde?

zu den Fragen 2 und 3: Der Verfassungsschutz trug auf besagter Sitzung des GETZ-R zur Demonstration des Vereins „Zukunft Heimat e.V.“ am 3. Februar 2018 in Cottbus vor und thematisierte dabei die Mobilisierung im Internet, u. a. durch „Ein Prozent“. Durch die große mediale Aufmerksamkeit der Demonstrationen in Cottbus sowie durch die hohe Mobilisierung in sozialen Netzwerken und einer daraus resultierenden möglichen Konfrontationsgewalt zwischen Rechts- und Linksextremisten wurde der Demonstration des Vereins „Zukunft Heimat e.V.“ eine überregionale, phänomenbereichsübergreifende Bedeutung zugemessen. Deshalb erfolgte die Thematisierung im GETZ-R. Mobilisierungs-

Eingegangen: 20.06.2018 / Ausgegeben: 25.06.2018

aufrufe können hierbei als Gradmesser dienen und erste Hinweise auf die zu erwartende Personenanzahl und den Teilnehmerkreis geben.

Frage 4: Handelte es sich bei der „Anti-Asyl-Demonstration“ am 3. Februar 2018 in Cottbus, zu welcher die Initiative „Ein Prozent“ mobilisiert hat, um eine Demonstration des Vereins „Zukunft Heimat“?

zu Frage 4: Auf die Antwort zu den Fragen 2 und 3 wird verwiesen.

Frage 5: Wurden Aktivitäten des Vereins „Zukunft Heimat“ ggf. in weiteren Sitzungen des GETZ-R thematisiert und ggf. wann und aus welchem Anlass?

zu Frage 5: Wegen der überregionalen Mobilisierung, den damit verbundenen stark ansteigenden Teilnehmerzahlen sowie der bekannt gewordenen Straftaten im Umfeld der Versammlungen und aufgrund der regelmäßigen Teilnahme von Rechtsextremisten an den Demonstrationen des Vereins „Zukunft Heimat e.V.“ sowie der befürchteten Konfrontationsgewalt zwischen Rechts- und Linksextremisten wurden Demonstrationen des Vereins mehrfach in Sitzungen des GETZ-R thematisiert:

- 23.01.2016:
Demonstration des Vereins in Lübbenau/Spreewald im Zusammenhang mit rechtspopulistischen Anti-Asyl-Agitationen
- 18.01.2018:
Demonstrationsaufruf des Vereins „Zukunft Heimat e.V.“ für den 18.01.2018 vor dem „Blechen Carré“ in Cottbus
- 01.02.2018:
„Anti-Asyl“-Demonstrationen des Vereins „Zukunft Heimat e.V.“ am 03.02.2018 in Cottbus
- 06.02.2018:
Verlaufsmeldung zur Versammlungslage in Cottbus am 03.02.2018
- 15.02.2018:
Veranstaltung des Vereins „Zukunft Heimat e.V.“ am 24.02.2018 in Cottbus
- 27.02.2018:
Verlaufsmeldung zur Versammlungslage in Cottbus am 24.02.2018
- 13.03.2018:
Versammlung von „Zukunft Heimat e.V.“ am 17.03.2018 in Cottbus
- 27.03.2018:
Verlaufsmeldung zur Versammlungslage in Cottbus am 17.03.2018

Frage 6: Welche Gefahren oder potenziellen Gefahren gehen von den Aktivitäten des Vereins „Zukunft Heimat“ und der Initiative „Ein Prozent“ in Brandenburg aus?

zu Frage 6: In der Vergangenheit kam es im Umfeld der Versammlungen des Vereins „Zukunft Heimat e.V.“ in Cottbus mehrfach zu politisch motivierten Straftaten, ohne dass diese dem Verein und/oder Mitgliedern explizit zugeordnet werden können. Die Initiative „Ein Prozent“ trat in Brandenburg bisher nur im Rahmen von asylkritischen Versammlungen/Aktionen (Mobilisierung, Teilnahme, Darstellungen im Internet) und Plakatierungen in Erscheinung.

Bei Demonstrationen muss aber grundsätzlich damit gerechnet werden, dass es zu Straftaten aus dem Versammlungsgeschehen heraus kommen kann. Aufgrund der großen medialen Aufmerksamkeit der „Zukunft Heimat e.V.“-Demonstrationen in Cottbus muss zudem stets mit Konfrontationsgewalt zwischen den unterschiedlichen politischen Lagern gerechnet werden. Die Landesregierung sieht mit Sorge, dass die Aktivitäten des Vereins „Zukunft Heimat e.V.“ sowie der Initiative „Ein Prozent“ einschließlich der angemeldeten Demonstrationen geeignet sind, der weiteren Verbreitung fremdenfeindlichen Gedankenguts Vorschub zu leisten und eine Scharnierfunktion zwischen den verschiedenen rechtsextremistischen und rechtspopulistischen Personenzusammenschlüssen zu erfüllen.